

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Bezugspreis:

Für Brasilien halbjährlich 4 \$000, für Ausland jährlich 10 Mark.

Abonnements werden jederzeit angenommen, endigen jedoch nur mit Semesterschluss.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Heins.

Der Kompas.

Curitiba — Staat Paraná — Brasilien.

Anzeigen werden in Curitiba bis Dienstag...

Anzeigenpreis: Die Zeile oder deren Raum 100 rs.

Telephon-Anschluss: Nr. 188.

Agenten des „Kompas“:

Staat Paraná. — Ponta Grossa: Peter Schamber. — Friburgo: Jorge Dehandt. — Castro: Ewald Gaertner.

Staat Santa Catharina. — São Bento: F. Fendrich Jr. — Lages: Engelbert Stäber. — Campo Alegre: Estevão Buhse.

Die deutschen Luftschiffe.

Neuerdings machen die großartigen Erfolge des Parveval'schen Luftschiffes, über dessen ersten Aufstieg wir bereits berichtet haben, soviel von sich reden, daß es angezeit erscheint, speziell auf dieses Luftschiff nochmals zurückzukommen.

Das in der Ballonfabrik von August Niedinger in Augsburg erbaute lenkbare Luftschiff des Majors v. Parveval ist nach langen Vorarbeiten und Verbesserungen am 26. August zum ersten Male in diesem Jahre in die Luft gestiegen.

Ein ganz besonderer Vorteil des Luftschiffes ist es, daß es nur in der Gondel und in einigen wenigen Teilen der Steuer- und Stabilisierungsflächen feste Teile besitzt.

läßt er die Luft nach hinten oder vorn strömen. Neuartig ist auch die Einrichtung der Stabilisierungs- und Steuerflächen. Sie erhalten erst durch Aufblasen mit Luft ihre parallele Form.

Bei seinem zweiten Aufstieg am 27. August belieferte der Parveval'sche Ballon sogar den lenkbaren Militärballon des preussischen Heeres, der kurz vorher durch seine Manöver die Bewohner Berlins in Staunen versetzte.

Langsam hob er sich, und bald hatte er eine Höhe von 400 bis 500 Meter erreicht, als er nach kurzer Fahrt gerade über dem Aufstiegsplatz Halt machte.

Die Zuschauer genossen nun das eigenartige und bisher einzigartige Schauspiel, zwei lenkbare Ballons in den Lüften manövrieren zu sehen.

Jedenfalls ist die Frage der Steuerung des Militärballons noch nicht als abgeschlossen anzusehen und wird noch eingehender Erörterungen bedürfen.

„Der Weg zur Wahrheit.“

Sehr interessant ist das folgende Geständnis Odens: Wenn auch die vernünftigsten und hellsten Köpfe in der Verwerfung und hoffnungslos zu der alten kläglichsten Christenmoral, die sie schon verspottet und verhöhnt hatten, wieder reumütig zurückkehrten, so ist es Zeit, offen zu reden; und das will ich tun.

„es ist Zeit, offen zu reden; und das will ich tun.“ Offen und viel besser als O. haben auch die anderen geredet, nur waren sie selbst nicht besonders davon überzeugt, was sie der Welt vorgeredet hatten.

Was soll man aber von der Ueberzeugung Odens halten? Vielleicht ist sie nicht besser bestellt, als diejenige der vernünftigsten und hellsten Köpfe. Oder ist er etwa noch vernünftiger und heller als die Vernünftigen und Hellsten? Leider können wir uns zu diesem Glauben nicht aufschwingen.

Weiter ruft O. pathetisch aus: „Meine Kameraden! Ihr wißt so gut wie ich: von eurer ersten Jugend an hat man euch eine lügenhafte Religion, eine lügenhafte Moral und ein lügenhaftes persönliches Benehmen eingeimpft.“

In dem vorher zitierten Satze hat O. in einem Atem und unmittelbar neben einander zwei Sachen zusammenge stellt, die gerade so zu einander passen wie z. B. Wolfes und Hadel.

Feuilleton.

Die Tochter seines Feindes.

Von Ernst Glonville.

Am folgenden Morgen lenkte Tupac gleichfalls seine Schritte nach der Quinta, als sich der glückliche Rundschaffner, der sich dem Oberst so nützlich erwiesen hatte, in der augencheinlichen Absicht, ihn zu sprechen, näherte.

ängstlich. „Kann man ihm nicht helfen?“ „Wenn er den Schlag gefunden hat, nicht, denn dann hat ihn die Hand der Götter erreicht.“

26. Kapitel.

Noch herrschte graue Morgenämmerung, als Ferdinand mit seinem Bundesgenossen, von Pedro gefolgt, durch die Steinöffnung in das Innere des Felsens drang.

„Wohin er die Hände reibend,“ und Sie, Ferdinand, lachten mich immer aus, weil ich das Suchen nicht aufgeben wollte.“

bild. Der Raum war, wie er mit einem Freudenruf veränderte, vom Boden bis zur Höhe des Gewölbes mit vieredigen Paketen gefüllt.

„Nun an die Arbeit!“ rief der Oberst. „Ich hole die Pakete und ihr tragt sie nach vorn. Nachher klettert einer in die obere Höhle, um sie heranzuziehen.“

„Dennoch war ich es, der die richtige Stelle herausfand“, entgegnete dieser gelassen. „Vergessen Sie das nicht.“

Ueber den weißen Sand der Höhle kam in langjahren Schlangenumwindungen etwas Dunkles, Unerklärliches angelockten.

„Sie elender Feigling!“ grollte der Oberst, „weshalb fürchten Sie sich denn?“

„Er begab sich nach der vorderen Seitenwand und bemerkte zu seinem Schrecken, daß an der Stelle, wo sie hinabgekliegen waren, ein harter Wasserstrahl hervorsprang.“

„Schnell“, raunte Ferdinand seinem Selbstherrschern zu, „wir müssen jetzt retten, was zu retten ist.“

die den Jagd sehr wollten. Das Tier war mit 4000 Mark verkauft, und die Versicherungsprämie betrug 600 Mark = 15 Prozent. Davon wird jedoch die Hälfte nach erfolgter glücklicher Ankunft zurückgezahlt. Für den unlängst eingegangenen Allgäuer Bullen soll Ersatz geschafft werden.

Der Grenzstreit mit Paraguay sollte in diesem Jahre durch den Staatskongress entschieden werden, wie der Gouverneur in seiner Botschaft angekündigt hatte. Dazu ist es jedoch nicht gekommen. Der Vertreter des Municipiums Paraguay im Staatskongress hat es unterlassen, ein diesbezügliches Projekt einzubringen, und die Vertreter Blumenaus hatten keine Veranlassung dazu. So bleibt denn der status quo aufrecht erhalten, d. h. Blumenau bleibt im Besitz des streitigen Gebiets, und Paraguay hat daselbst nichts zu suchen. Immerhin wäre es wünschenswert, daß die alle Streitfrage einmal endgültig aus der Welt geschafft würde.

(„Urwaldsbote.“)

Letzte Nachrichten.

Berlin. Die Regierung beauftragte verschiedene Militär-Ingenieure mit dem Entwurf von Plänen für ein lentbares Luftschiff von großen Dimensionen. Mit dem Bau des Ballons soll sobald als möglich begonnen werden.

— Ropitão Sarmento und Tenente Werner haben ihren Dienst in der deutschen Heere beendet und werden binnen kurzem nach Brasilien zurückkehren.

— In diplomatischen Kreisen verlautet, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und Spanien etwas gespannt seien wegen der Verträge, die Spanien kürzlich mit Frankreich und England abgeschlossen hat.

— Die Polizei verhaftete weitere zwei Individuen, die in den Koblenzer Spionagefall verwickelt sind. Von den zwölf Personen, die früher bereits verhaftet wurden, sollen vier wegen Landesverrats prozessiert werden. Man erwartet allgemein einen sehr sensationellen Prozeß. — Ende August wurde bekanntlich ein Witzwachtmeister des Feldartillerieregimentes No. 23 in Koblenz unter dem Verdachte des Landesverrats verhaftet. Es handelt sich um Entwendung und Verkauf der neuesten Druckschriften für die Artillerie. Die Aufdeckung des Verbrechens erfolgte durch einen Kriminalkommissar, der in Herbstal an der belgischen Grenze einen nach Paris reisenden Mann festnahm, bei welchem man die bei dem Koblenzer Artillerieregiment gestohlenen geheimen Druckschriften, die von den Offizieren unter strengstem Verbot zu halten sind, vorfand. Ferner wurden bei dem verhafteten Individuum eine ganze Anzahl von Adressen deutscher Unteroffiziere und Sergeanten verschiedener Artillerieregimenter gefunden. Die Verhaftung des Witzwachtmeisters in Koblenz erfolgte, während das Feldartillerieregiment im Manöver war. Der Witzwachtmeister hatte das Manöverkommando zu befehligen und hatte sein Bureau in dem Regimentsbureau eingerichtet. Man nimmt an, daß es ihm auf diese Weise möglich war, zu den geheimen Schriften zu gelangen. Sofort wurde eine umfassende Untersuchung eingeleitet, welcher später neue Verhaftungen folgten. Auf den Verlauf des Prozesses darf man gespannt sein.

— In der Nähe von Potsdam stießen zwei Eisenbahnzüge zusammen, wobei viele Passagiere verwundet wurden.

Rom. In Padua explodierte eine zum Fischfang zubereitete Dynamitbombe, wodurch eine Person getötet und fünf schwer verletzt wurden.

— Aus dem Gefängnis von Ancona entstrangen die zwei berüchtigten Räuber Derbinello und Zachi. Die Polizei sucht eifrig nach dem Aufenthaltsort der Banditen.

— In Neapel kam die Polizei einer Verbrecherbande auf die Spur und beschlagnahmte viele Wertgegenstände. Auch wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

— Aus Nardicena in Calabrien wird von einem Verbrecher berichtet, das von Mitgliedern der „Mafia“ verübt wurde. Ein siebzehnjähriger Jüngling, der über verschiedene Mitglieder dieses verbrecherischen Geheimbundes kompromittierende Enthüllungen gemacht hatte, wurde von den Banditen gefangen genommen, worauf man ihm die Zunge austrieb und ihn mit vier Dolchstichen tötete. Drei von diesen rohen Gesellen wurden verhaftet.

Mailand. Der siebzehnjährige Bärenmaler Rossio beging Selbstmord. Ein zweiter Bärenmaler ist spurlos verschwunden. Als Ursache wird für beide Fälle ein Mißerfolg bei den finanziellen Operationen angenommen.

Venedig. Der Russe Naumoff, der kürzlich hier selbst seinen Landsmann, den Grafen Ramarowski ermordete, gestand, daß er von der Gräfin Larnowska zu dieser Tat gebunden worden sei. Naumoff ist sehr unruhig, weigert sich hartnäckig, Speisen zu sich zu nehmen und weint beständig.

Paris. Es wurde hier selbst ein Freimaurer-Kongress eröffnet. Man beschloß, der Presse keinerlei Mitteilungen über die gefassten Resolutionen zu geben zu lassen.

— Der Chef des Marinedepartements in Brest erhielt Briefe, in denen mitgeteilt wurde, man beabsichtige, das Panzerschiff „Edgard Guinet“ durch Dynamit in die Luft zu sprengen. Dieses Kriegsschiff sollte am 21. Sept. vom Stapel gelassen werden.

— Meldungen aus Oran zufolge schlossen in Udschda drei Marokkaner auf einen französischen Unteroffizier. Die Marokkaner wurden festgenommen.

— Der Marineminister Thompson ordnete eine gründliche Reparatur der Schiffe des Mittelmeer-Geschwaders an, die noch vor 1908 vorgenommen werden soll.

— Die Regierung beschloß, wegen der Unruhen in Marokko die Garnison von Udschda zu verstärken, um so einen Aufstand der Eingeborenen in jener Gegend zu verhindern.

— Der französische Bühnenschriftsteller und Journalist Ernest Blum ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

— Major Alfred Dreyfus wurde kürzlich zur Disposition gestellt.

London. Man berichtet, König Eduard VII. werde gegen Ende dieses Monats den Königin Viktor Emanuel in Rom besuchen. In diplomatischen Kreisen bildet dieser bevorstehende Besuch den Gegenstand vieler Spekulationen.

— Die Gräfin Montignoso, Exkönigin von Sardinien, verheiratete sich mit dem italienischen Compositoren Toselli.

Petersburg. Laut einem Telegramme aus Wladivostok wurden während der Manöver, die in der Nähe des Chanka-Sees stattfanden, mehrere japanische Offiziere verhaftet, in deren Besitz man geographische Karten vorfand.

— In Lodz sind 300 Arbeiter einer Spinnerei verhaftet worden. Der Eigentümer der Fabrik wurde kürzlich ermordet.

Madrid. In der Calle Angel zerstörte eine heftige Feuersbrunst 18 Häuser und richtete einen enormen Schaden an. Etwa 30 Personen wurden bei dem Brande verwundet, 49 Familien sind obdachlos. König Alfons, die Regierung und die Municipalität von Madrid spendeten den von dem Unglück betroffenen Familien 12.000 Pesetas. Der Infant D. Fernando besuchte persönlich die in den Hospitälern untergebrachten Verwundeten, deren Zustand besorgniserregend ist.

— Die Stadt Malaga wurde von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht. Viele Häuser stürzten ein und 40 Personen sollen umgekommen sein.

Lissabon. Die Zeitung „Paiz“ wurde auf 90 Tage suspendiert, weil sie falsche Berichte über die Kämpfe gegen die ausländischen Eingeborenen in der portugiesischen Kolonie Angola in Westafrika veröffentlichte.

Tokio. In politischen Kreisen heißt es, der japanische Botschafter in Deutschland habe seine Entlassung nachgehakt.

Shanghai. Der japanische Dampfer „Tasuman“ wurde in einem chinesischen Hafen durch eine Feuersbrunst zerstört. Hundert Personen sollen bei dem Unglück des Lebens verloren haben.

Tanger. Der französische Gesandte in Marokko, Regnaud, ist in Casablanca eingetroffen.

— Verschiedene Stämme haben sich bei Casablanca nach einem heftigen Kampfe den Franzosen unterworfen.

New York. Auf dem Jahrmarkt zu Aurora im Staate Illinois unternahm ein Luftschiffer einen Aufstieg. Jedoch in einer Höhe von 200 Meter explodierte der Ballon und der Luftschiffer stürzte mit zerstückelten Gliedern zu Boden.

San Francisco. (Kalifornien.) Hier ist ein Gefangener in Freiheit gesetzt worden, der vor drei Jahren wegen Raubmordes angeklagt und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt wurde. Jetzt stellte sich die Anklage des Mannes heraus, daß sein Ankläger auf dem Sterbebette betante, den Verurteilten fälschlich angeklagt zu haben.

Mexiko. Unweit der Stadt Encarnacion stieß ein Expresszug mit einem Güterzug zusammen. 40 Personen fanden den Tod und 34 wurden verwundet, von diesen 17 tödlich.

— Die von den Präsidenten Roosevelt und Porfirio Diaz einberufene Konferenz, die sich mit der Befestigung des Friedens in den Republiken Zentral-Amerikas befaßt, soll im November in Washington zusammentreten.

Buenos Ayres. Der Paraná und der Uruguay sind über ihre Ufer getreten und haben die anliegenden Ländereien weit und breit überschwemmt.

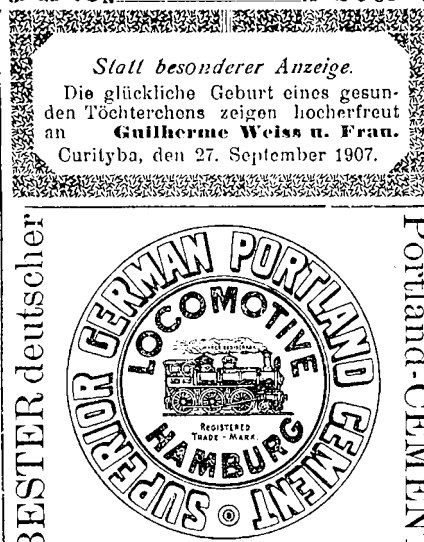
Russ: 15 1/2; d. i. 1 Mark 0\$777; 1 Franc \$629; 1 Dollar 3\$261; 1 Pfund Sterling 15\$835

Anzeigen.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hoch erfreut an
Guilherme Weiss u. Frau.
Curityba, den 27. September 1907.

BESTER deutscher PORTLAND-CEMENT



Bester deutscher Portland-Cement, Marke: „Locomotive“, nur bei

João Schmidt, Curityba; Ewaldo & C^{ia}, Ponta Grossa.

Eine noch wenig gebrauchte gute **Aranha** ist zu verkaufen bei

Jorge Grossel, Rua da Liberdade Nr. 32.

Schleuder-Honig

zu 08800 das Kilo — bei Abnahme einer ganzen Latte billiger — empfiehlt

Max Wulkow, Rua 7 de Setembro 117; — Telephon 319.

Mein Wohnhaus in der Rua Dr. Laurindo, am Passeio Publico gelegen, mit 6 Zimmern, Küche, Kammern, Stützung und Garten (auf beiden Seiten!) sowie einer 50 Quadratmeter grossen Werkstätte ist zu vermieten.

Carlos Frank, Curityba — Rua Dr. Laurindo.

Officina de Moveis Teuto Brasileira.
Rua Saldanha Maranhão Nr. 55, antiga 20.
Da nächsten Monat 2 Lehrlinge ihre Lehrzeit beenden, so können 2 ordentliche Knaben, welche die Möbelschlerei sowie Holzbildhauerei erlernen wollen, bei mir Stellung finden.

Der Eigentümer: Alberto Dittert.

Civillina
(eisen- und arsenikhaltiges Mineralwasser)

wird empfohlen durch die ersten medizinischen Autoritäten der Welt als das wirksamste

Heilmittel, welches bis heute bekannt ist. Es wird mit gutem Erfolge angewandt bei hartnäckigen Magenkrankheiten, allgemeiner Schwäche, Hautkrankheiten, Blutmangel u. s. w.

Dieses Mineralwasser ist zu haben in den Apotheken von

Dr. E. A. de Leão, Stollfeld & Irmão Araújo
André de Barros und Annibal Ferreira sowie im **General-Depot von Silvio Colle & Cia.**

CURITYBA — Praça Municipal — Telephon 94.

Achtung!!! Für Familien!

Das Beste und Neueste auf dem Gebiete der Schneiderkunst ist ganz entschieden die

„Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus“, illustrierte Frauen- und Modenzeitung mit Schnittmusterbogen!

Mit den Beilagen:
• Illustrierte Chronik der Woche,
• Arbeiten praktischer Handarbeiten,
• Die Kochschule,
• Grosse Kindermodenwelt.

Jährlich erscheinen 52 Hefte.

Preis 400 rs. per Heft.

bei Cezar Schulz, CURITYBA.

Alfred Hoffmann
— CURITYBA, Rua do Riachuelo Nr. 56 —
Buchbinderei und -Druckerei
— gegründet 1889 —

bringt sich hiermit dem geschätzten Publikum im allgemeinen und den Herren Fabrikanten und Geschäftslenten im besonderen in empfehlende Erinnerung zur Anfertigung jeder Art von

Formularen, Briefköpfen, Couverts mit Firmendruck, Rechnungen, Quittungen, Lias, Visiten- und Geschäftskarten, Einladungs-, Besuchs- und Hochzeitskarten sowie Trauenaussagen u. s. w.

Fabrikation von Contobüchern jeder Art sowie von Pappschachteln in allen Formen und Grössen.

Schneiders Brennapparat „Juwel“

sowie eine grosse Auswahl fertiger Holzwaren mit Vorzeichnungen für

Brandmalerei

als: Photographierahmen, Schmuckkästen, Zeitungsmappen, Uhrhalter etc. etc. empfing und empfiehlt

Carlos Poetzscher, Bilder- und Spiegelrahmenfabrik Rua S. Francisco Nr. 14.

Eine reizende Beschäftigung für Damen, Herren und Kinder ist die **Brandmalerei** auf Holz, Leder, Pappe, Sammet, Tuch, etc. mit

Schneiders Brennapparat „Juwel.“

Kein Gummigebläse, keine Rauch- und keine Geruch-Belästigung!

Leichte Führung mit einer Hand! Gleichmässiges Glühen der Stifte, was selbst einer minder geübten Hand ermöglicht, die saubersten Arbeiten auszuführen.

Achtung!
Soeben aus Europa eingetroffen verschiedene Sorten frischen **Gemüsesamens.**

Verkauf en gros und en detail bei **Cezar Schulz, CURITYBA.**

Jeden **Mittwoch** und **Sonntabend** frisches **Sauerkraut** bei **Ludwig Carl Egg** (Theatro Hauer), Telephon 53.

Apotheke und Drogerie von **Sommer & C^{ia}**

Rua do Riachuelo Nr. 69.

Jederzeit vorrätig, ein komplettes Sortiment von **Medikamenten, Drogen, chemischen u. pharmazeutischen Produkten.**

Zu jeder Stunde bei **Tag u. Nacht** werden **Rezepte** angenommen, und jeder Auftrag wird schnell, gewissenhaft und billig ausgeführt.

Homöopathische Rezepte finden in dieser Apotheke ebenfalls prompte Erledigung bei sehr mässigen Preisen.

Alle Arzneien werden jederzeit frisch u. gebrauchsfertig geliefert.

Rua do Riachuelo Nr. 69, gegenüber von R. Hatschbach & Irmão.

Zu haben in allen besseren Detail-Geschäften sind folgende Spezialitäten:

„Glanzstärke“ aus der rühmlichst bekannten Hoffmann & Schmidt, Leipzig. Diese Stärke gibt der Wäsche eine ausserordentliche Glanz und eine blendende Weisse. Dieselbe ist nicht nur die billigste, sondern auch die beste, die praktischste und die einfachste aller ihrer Rivalen.

„Chinesischer Thee“ grün und schwarz, der best renommirtesten Marke: M. & H. in Dosen von 1/2, u. 1/4 libra. Unstreitig das „non plus ultra“ in diesem Artikel!

„Hamburger Thee.“ Dieser Thee, der unschätzbaren Zusammensetzung wegen auch ganz kleinen Kindern ohne Nachteil gegeben werden kann, hat sich durch seine ausserordentliche Wirksamkeit bereits allgemeine Anerkennung erworben. Derselbe reinigt das Blut und gewährt bei mangelndem Stuhlgang ein sehr gelindes, dabei aber höchst sicher wirkendes Abführmittel.

„Vermicida“ angefertigt vom Apotheker G. Boettger in Brusque, Dasselbe ist ein nur aus Pflanzen hiesiger Flora hergestelltes **Wurmmittel** von unübertrefflichem Erfolg.

„Nigrosole Polish.“ schwarz u. gelb. Leder-Glanz zum Oelen und Blankmachen aller feinen Schuhwaren.

„Famos“ die beste und billigste Metall-Putzpomade.

Niederlagen: **João Schmidt, Curityba. Ewaldo & C., Ponta Grossa.**

Benjamin Lucas & C^{ia}
— CURITYBA, Largo do Mercado Nr. 13 B —
empfangen und empfehlen:

Portwein, Konserven, MARKE „Adriano“ in Kisten, italienische und portugiesische. — Ebenso verkauft dieses Haus sehr billig die beliebteste deutsche **Glanzstärke** „Brillant“ in Paketen: deutsches Fabrikat!

Grosses Depot von raffiniertem Zucker!

Kalodont ist wieder zu haben bei **Ludwig C. Egg**, Rua 13 de Maio. — Telephon 53.

Eine Dampfmaschine (Lokomobile)

in sehr gutem Zustande, von 12 Pferde-
stärken, ferner eine Eisenbahnmachine,
eine Eisenstammmaschine, eine Bohrma-
chine, eine Lochstanzmaschine, verschie-
dene Transmissionen und anderes mehr
sind billig zu verkaufen. Näheres durch
Julio Volkmann,

Curityba — Rua 15 de Novembro Nr. 65.

Sehr wichtig!
Neu! Neu!
Mustervorlagen

für weibliche Handarbeiten
in natürlicher Grösse, enthal-
tend einen grossen doppelseitigen
Musterbogen mit naturgrossen Vor-
lagen für alle Arten weiblicher
Handarbeiten, nebst einer farbigen
Tafel.

Jährlich 12 Hefte.
Preis pro Heft 500 rs.
bei **Cezar Schulz,**
Curityba.

Neuheit!
Buffalo-Bill

Erzählungen
mit schönem illustrierten Titelblatt, grosses
Format — á 400 rs. das Heft. (Dieselben
sind auch in fortlaufenden Nummern zu ha-
ben, welche, eingebunden, ein recht schönes
Weihnachtsgeschenk darstellen.) Zu haben bei
Cezar Schulz,
CURITYBA.

Für Stellmacher!

Eine Quantität Holz in verschiedenen Stär-
ken — von Cainga und Coitocavallo
— für Stellmacher sehr geeignet, befindet
sich in dem
Deposito de Madeiras
von **Carlos Hilbert,**
Rua Visconde do Guarapuava N. 30.

Univ. med.
Dr. José Ferencz,
promoviert zu Wien,
notifiziert in Rio de Janeiro,
ist zu sprechen von 2—4 Uhr.
Wohnung:
Rua São Francisco Nr. 9.

Eingebundene Jahrgänge
des „Kompass“
sind käuflich zu haben in der Expedition
dieses Blattes,
Praça da Republica Nr. 3.

VERMIDOL,
Wurmmittel von Heitor Luz
zur Vertreibung und Tötung der Eingeweidewürmer.

Das Vermidol ist ein Medikament von grosser Wirkung zur Vertreibung der Eingeweide-
würmer, welche im Organismus der Kinder vieler Störungen sind; und diese Störun-
gen bringen eine Menge von Symptomen mit sich, so dass es manchmal scheint, dass diese
kleinen Wesen an anderen schweren Krankheiten leiden.

Wirkung des Vermidol.
Dieses Mittel bringt eine ausserordentliche Wirkung hervor; manchmal geschieht es, dass
schon bei der ersten Gabe dieser Arznei die Kinder auf einmal sämtliche Würmer loswerden
und dann für immer geheilt sind. In wenigen Stunden, ohne ein Abführmittel anzuwenden und
im allgemeinen, ohne die Gabe zu wiederholen, werden sämtliche Würmer in grossen Mengen
ausgeschieden. Bei den plötzlichen Anfällen, welche durch die Eingeweidewürmer hervorgerufen
werden, ist seine Wirkung einfach grossartig: bei Konvulsionen, Schwindel und Kolikanfällen,
durch dieselbe Ursache hervorgerufen, ist seine Wirkung ausgezeichnet, indem sie sich sogar
bis auf die Verdauungsorgane erstreckt. Vermidol ist zu haben in der Apotheke von

Steffold & Irmão in Curityba, — Adello Correia & C. in
Paraguá — Frederico Storche in Antonina, —
sowie in allen besseren Apotheken u. Geschäftshäusern des Staates Sta. Catharina.

Bei allen **Krankheiten**
unseres HAUS- und Zuchtviehes,
der Pferde, Schafe und Schweine, ist das
Patent-Vieh-, Nähr- und Heil-Pulver
der
Drogaria Martel
in Porto Alegre

von unfehlbarer Wirksamkeit.
Bei Pferden, Schweinen, Schafen steigert es die
Fresslust, stillt Koliken, befreit sie von der
Bruse, Harnverhalten und vertreibt die Würmer.
Den Kühen leistet es grossen Nutzen
beim Kalben und schwache Kälber bringt
es auf die Beine.
Genauere Gebrauchsanweisung ist jedem
Paket beigelegt.
Das Patent-Vieh-, Nähr- und Heil-
Pulver

ist in verschiedenen Ländern konzessioniert und
wird in Europa von den berühmtesten Tier-Ärzt-
ten und den landwirtschaftlichen Vereinen warm
empfohlen.
Man achte auf die registrierte Schutz-
Marke der Drogaria Martel, denn
nur das Pulver ist echt
und besitzt die oben geschilderten, heilenden
Eigenschaften.
Alleiniger Vertreter für den Süden Santa
Catharinas
Anton Brandt,
Laguna.

Zu allen Festlichkeiten vermietet
Tafelgeschirre, Bestecke u. Gläser
Ludwig Carl Egg (Theatro Hauser),
Telephon 53.

Dr. Miguel Omena,
Advokat,
wohnhaft in Ponta Grossa (Hotel
Biela), übernimmt die Führung von
Kriminal-, Civil- und Handelspro-
zessen jeder Art an allen Punkten
von Paraná.
— Er kann überall hingerufen
werden.

Mit letztem Dampfer
angekommen.
**Werkzeugkasten für Herb-
schnittarbeiten**
in drei verschiedenen Grössen, sowie
**Gebrauchs- und Luxus-
gegenstände**
mit Vorzeichnungen zur Ausführung von
Kerbschnitt
in der Bilder- und Spiegelrahmen-Fabrik
von **Carlos Poetzscher,**
Rua S. Francisco Nr. 14.

Das zahnärztliche Kabinett
— von —
Carlos Roscher
— Rua S. Francisco Nr. 16 — Curityba —
empfiehlt sich zur Anfertigung und
zum Einsetzen
künstlicher Zähne u. ganzer Gebisse
ohne Wurzelentfernung
in Gold und allen Edelmetallen, auch
ohne Gaumenplatten.
Brückenarbeiten nach neuesten Sys-
temen, ohne Wurzelentfernung.
Plomben in allen Materialien!
Jede Zahnoperation, auch Ziehen der Zähne
wird möglichst schmerzlos ausgeführt.
Nicht gut sitzende Gebisse werden auf
das sauberste umgearbeitet.
Für alle meine Arbeiten übernehme ich weit-
gehende Garantie.
Gute Arbeit bei billigem Preise.

Pappen in allen Stärken
und Qualitäten für Buchbinder u. s. w. emp-
fiehl billigt
Max Rösner,
Rua S. Francisco N. 26.
Makulatur ist stets zu haben in der
Expedition dieses Blattes.

Gabinete Dentario
— de —
Harry Hippus
geöffnet von 8—12 Uhr
sowie von 1—5 Uhr.
Rua do Riachuelo N. 5.

Ein Wagen und ein Pflug!
sind preiswert zu verkaufen. Näheres in
der Redaktion ds. Bl.

**2—3 brave
Knaben,**
welche das Tischlerhandwerk erlernen wollen,
werden gesucht.—Näheres in der Redaktion
dieses Blattes.

**1908,
Kalender**
für das Jahr 1908
sind bereits zu haben bei
Max Rösner,
Curityba — Rua São Francisco 26 (36).

A Estrada de Ferro
São Paulo-Rio Grande
necessita de 1000 ope-
rarios para o serviço de
movimento de terra, ga-
rantindo um salario de
3\$000 até 4\$000 diarios; para este fim precisa
de agenciadores aos quaes pagará 5\$000 por
operario que apresentar em Ponta Grossa. Aos
operarios serão pagas as despesas de viagem.
Ponta Grossa, 27 de Julho de 1907.
Alvaro de Souza Martins,
Chefe da Construcção.

1000 Arbeiter gesucht.
Die São Paulo-Rio Grande-Bahn bedarf
1000 Arbeiter für auszuführende Erdbewe-
gungen. Zwecks Anwerbung der erforder-
lichen Anzahl benötigt sie mehrerer Unter-
händler, welchen 5\$000 für jeden Arbeiter
gezahlt werden, der in Ponta Grossa präsen-
tiert wird. Die Reisekosten werden den Ar-
beitern vergütet. Die Gesellschaft garantiert
einen Tagelohn von 3\$000—4\$000.
Ponta Grossa, den 27. Juli 1907.
Alvaro de Souza Martins,
Chef des Bahnbaues.

**Prächtige, blühende
Topfpflanzen**
empfiehl
C. E. Biedel,
Rua São Francisco N. 40.

Allerlei.

Dreizehn Jahre im Wasser gelebt! Ein Patient,
der fast 13 Jahre seines Lebens im Wasser zuge-
bracht hat, ist am 21. August im Herzoglichen Kran-
kenhause zu Braunschweig gestorben. Am 3. Novem-
ber 1894 wurde der 20jährige Maurer Schlimme aus
Gandersheim, der sich bei einem Sturze von einem
Kamine eine Verletzung der Wirbelsäule zugezogen
hatte, im Krankenhaus eingeliefert. Die Untersu-
chung ergab eine Quetschung des Rückenmarks,
die eine Lähmung der unteren Körperteile zur Folge hat-
te. Es entstand für den Patienten die Gefahr des
Durchliegens, deshalb wurde er in ein Wasserbad ge-
legt. Da mehrere Operationen sich als erfolglos er-
wiesen, blieb nichts anderes übrig, als den Unglück-
lichen, wollte man ihn an Leben erhalten, ständig in
einem Wasserbade zu lassen. In einen badewanne-
ähnlichen Behälter wurde ein Rahmen eingesetzt,
auf dem der Körper des Mannes bis über die Magen-
gegend hinaus ständig von Wasser umgeben ruhte.
Das beständig zu- und abfliessende Wasser wurde
durch selbsttätige Regulierung stets auf einer Tem-
peraturhöhe von 17 bis 28 Grad Reaumur gehalten.
Der Patient befand sich wohl in seinem feuchten Ele-
mente: die Ernährung war gut, und er bekam ein
gesundes Aussehen. Dabei entfaltete er eine lebhaft
Tätigkeit. Er schnitzte Vogelbauer, trieb von seiner
Wanne aus Kanarienzucht, fertigte Drahtarbeiten,
strickte, webte und erwarb sich bald eine derartige Fer-
tigkeit, dass seine Erzeugnisse guten Absatz fanden
und er einen leidlichen Verdienst hatte. Regelmässig
sancr er seiner alten Mutter einen Teil seiner Er-
sparnisse. Wenn er einmal auf einige Stunden von
dem Wärter auf einem eigens konstruierten Wagen,
den er von seinen Ersparnissen sich hatte bauen las-
sen, im Garten herumfahren wurde, so spürte er
heftige Schmerzen, die ihn bald wieder in sein Was-
serbad zurückführten.

Der Wechsel der Körpergrösse. Die
Grösse der menschlichen Gestalt ist wie auch
ihr Gewicht einem ständigen Wechsel unter-
worfen. Wenn man einen Menschen genau
misst, sobald er sich des Morgens aus dem
Bett erhoben hat und wiederholt diese Mes-
sung vor dem Schlafengehen am Abend, so
wird man feststellen können, dass seine Grös-

se mit dem vorrückenden Tag ständig zusam-
mengeschrumpft ist. Um 8 Uhr abends ist
jeder Mensch kleiner als um 8 Uhr morgens
und bei manchen Menschen handelt es sich
hier um einen Unterschied von über einen
Zentimeter. Im allgemeinen verliert man je-
doch tagsüber nur fünf bis sechs Millimeter,
die man während der nächtlichen Ruhezeit
in der Regel wieder einholt. Die Abnahme der
Körpergrösse ist besonders bedeutend, wenn
man längere Märsche zurücklegt. Auch das
Radfahren macht sich stark bemerkbar;
Prof. Martel stellte bei einem Radfahrer den
er unter ständiger Kontrolle hatte, fest, dass
er an den Tagen der grossen Rennen bis zu
zwei Zentimeter kleiner wurde.

**Todesfahrt eines amerikanischen
Millionärs.** Ueber eine Todesfahrt im Au-
tomobil, bei welcher der bekannte amerika-
nische Millionär Root und seine ganze Fami-
lie ums Leben gekommen ist, wird aus Mas-
sachusetts berichtet. Root und seine ganze
Familie ist vollständig taub. Während einer
Automobilfahrt, die er kürzlich mit seinem
Angehörigen unternahm, überkam ihm plötz-
lich die unglückliche Idee, mit einem Eilzuge
um die Welte zu fahren. Anfangs ging die
Sache gut, da die Strasse breit war und pa-
rallel mit der Bahn lief. Plötzlich kam das
Automobil an eine scharfe Kurve, wo die
Eisenbahn die Strasse überschreitet, was
Root nicht zu wissen schien. Da Root, der
das Automobil selbst lenkte, die Warnungs-
signale des Lokomotivführers nicht hörte,
machte dieser einen letzten Versuch, indem
er mit Vollampf die kritische Stelle früher
zu erreichen hoffte als das Automobil. Als
Root dies bemerkte, gab auch er seinem
Wagen die grösste Geschwindigkeit und es
erfolgte der unvermeidliche Zusammenstoss.
Das Automobil wurde vollständig zertrüm-
mert. Root und sein Sohn kamen unter die

Lokomotive und wurden sofort getötet. Die
Mutter und seine Schwester wurden weit
ins Feld hinaus geschleudert und blieben
ebenfalls tot liegen. Eine Tochter Roots ist
lebensgefährlich verletzt.

Gemeinnütziges.

Eier, das Alter genau zu bestimmen. Man
löst 120 Gramm Kochsalz in 1 Liter reinston
Wassers auf und legt das Ei hinein. Ist es
ganz frisch, so sinkt es, wie der «Praktische
Wegweiser», Würzburg, schreibt, auf den
Grund; ist es vom vorigen Tag, so erreicht
es den Grund nicht, ist es drei Tage alt, so
schwimmt es an der Oberfläche und reicht
um so weiter über dieselbe hinaus, je älter
es ist.

Rettschiff als „Natur-Arzt“. Dass
«Freund Rettschiff» eine ganze Reihe guter Ei-
genschaften besitzt, da er's im wahrsten Sin-
ne des Wortes «in sich» hat, ist eine allge-
mein bekannte und anerkannte Tatsache, ge-
gen welche sich nicht streiten lässt! Was
aber sonst noch alles in ihm steckt, dürfte
weniger verbreitet sein, als es verdient: die
Heil- oder wenigstens Linderungskraft näm-
lich, die in dem Saft dieser unscheinbaren
Rettschiffwurzel steckt, Linderung in Fällen ka-
tarhalischer Beschaffenheit, Verschleimung,
Husten, Heiserkeit etc. Das Rezept für die-
ses einfache Natur-Medikament ist einfach
und nicht schwierig herzustellen, wenn die
nötige Aufmerksamkeit darauf verwendet
wird. Einige grosse Rettschiffe, womöglich sol-
che mit schwarzer Schale, werden gewaschen,
ben, und mit einem Zusatz von Wasser —
ungefähr ein Esslöffel voll auf jeden Rettschiff-
vornischt. Nachdem dieser flüssige Brei ei-

ne Stunde lang — zugedeckt — in einem Por-
zellengefäss gezogen hat, drückt man ihn
durch ein Tuch aus Leinwand, und dünst
ihn alsdann, unter beständigem Rühren, auf
schwachem Feuer langsam und vorsichtig,
mit Zucker (etwa ein guter Esslöffel voll für
jeden Rettig gerechnet) zu einem dicken, sy-
rupartigen Saft ein, der in einem Glase, mit
Pergamentpapier zugedeckt, aufbewahrt
wird, um im Bedarfsfall mehrmals täglich
löffelweise entweder als Gelee oder, mit Was-
ser entsprechend verdünnt, genommen zu
werden. Statt des Zuckers kann man auch
Honig verwenden; stets aber hängt die Länge
der Haltbarkeit des Saftes von der genü-
genden Menge Süsstoff und dem genügenden
Einkochen ab. Fast besser noch als Rettig
ist Meerrettig für denselben Zweck geeignet
— in gleicher Weise zubereitet.

Lustige Ecke.

Der Pflügste. Drei Strohe — ein Deut-
scher, ein Böhme und ein Ungar — fanden
bei einem Bauern ein Unterkommen für die
Nacht. Als sie am anderen Morgen weiter
zogen, sagte der Deutsche: «Habt Ihr die
silberne Taschenuhr an der Wand hängen
sehen?» Der Ungar meinte: «Hei hätten wir
sullen stehlen.» Doch der Böhme sagte phleg-
matisch: «Hob ich schon.»

Ein g'scheidter Doktor. Hiesl: «Sixt,
unser Viehdoktor ist doch a g'scheidter
Kerl. Wie ich ihn zu meiner kranken Kuh
g'holt hab', hat er mir a Mittel verschrie-
b'n und hat g'sagt: «Wenn das net hilft,
nachher hilft gar nix mehr!» Und richtig,
am anderen Tag war die Kuh hin.»